

Frauenselbsthilfe nach Krebs e.V.



seit 1976

Auffangen · Informieren · Begleiten



Unter Schirmherrschaft und mit
finanzieller Förderung der
Deutschen Krebshilfe e.V.





Geschäftsbericht 2005

Unter Schirmherrschaft und mit finanzieller Förderung der Deutschen Krebshilfe e.V.

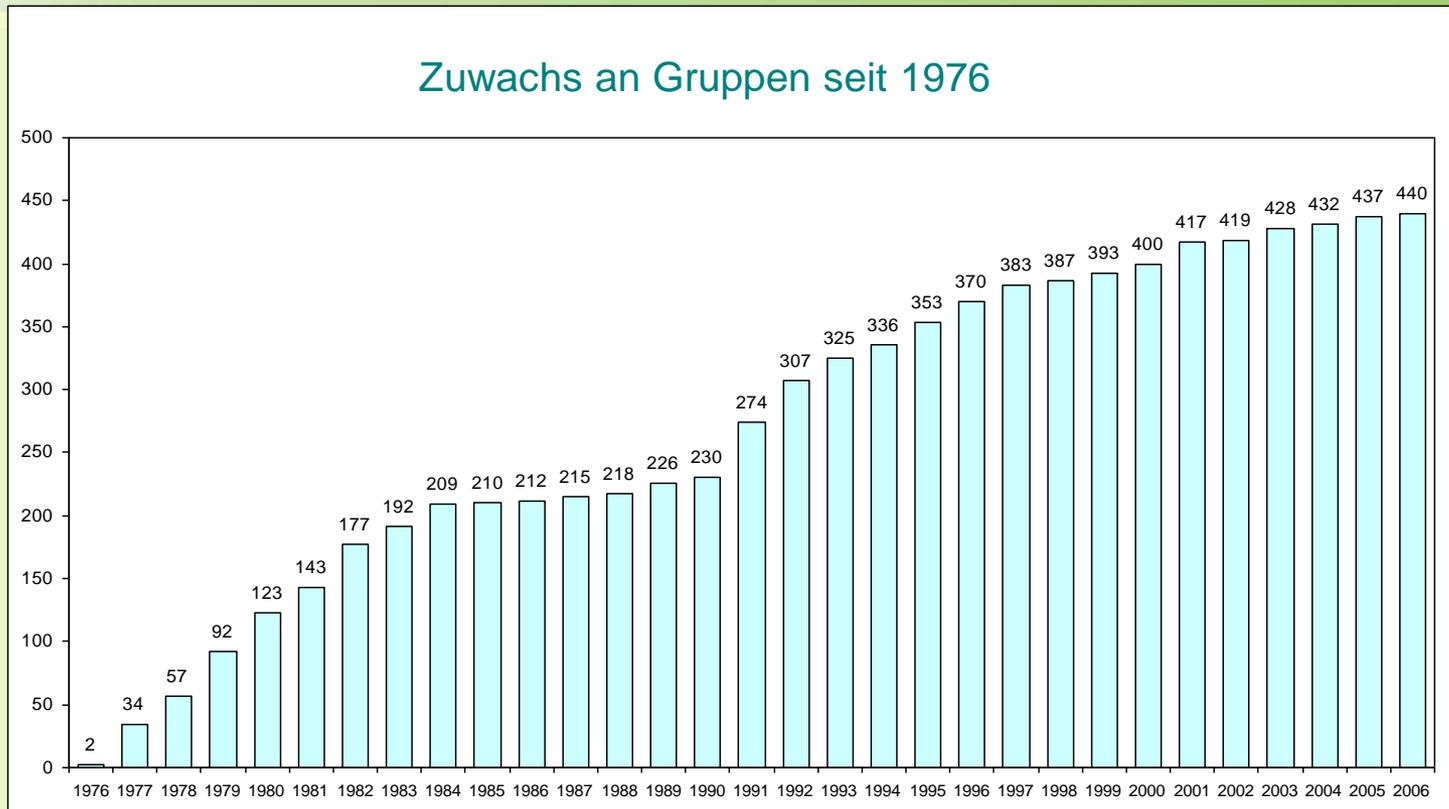




Überblick

- **Entwicklung des Verbandes**
- **Bundesgeschäftsstelle / Büros**
- **Vorstandsarbeit**
- **Arbeits- u. Projektgruppen**
- **Kooperationen / Aktionen**
- **Arbeit der Landesverbände**
- **Förderung**
- **Ausblick**

Entwicklung des Verbandes



Die Zahl der Gruppen wächst
seit 1976 bis heute kontinuierlich an.



Die Bundesländer mit ihren Gruppen (437)

Baden-Württemberg	89
Bayern	10
Brandenburg	20
Hamburg-Schleswig-Holstein	16
Hessen	42
Mecklenburg-Vorpommern	23





Die Bundesländer mit ihren Gruppen (437) II

Niedersachsen	34
Nordrhein-Westfalen	66
Rheinland-Pfalz/Saarland	41
Sachsen	37
Sachsen-Anhalt	15
Thüringen	43
Brüssel	1



Aufgelöste Gruppen seit der Bundestagung 2005

Baden Württemberg

Männergruppe Pforzheim-Enzkreis

Bayern

Igersheim

Hamburg-Schleswig-Holstein

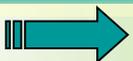
Hamburg-Hamm

Hessen

Nidderau

Niedersachsen

Esens





Aufgelöste Gruppen seit der Bundestagung 2005

Nordrhein-Westfalen

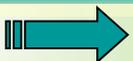
**Wipperfürth, Lüdenscheid
Lünen**

Sachsen

**Werdau, Kirchberg
Lohmen**

Sachsen-Anhalt

**Lutherstadt-Eisleben
Zeitz**





Gruppengründung seit der Bundestagung 2005

Baden-Württemberg

Heilbronn, Vaihingen/Enz
Karlsruhe, Ehingen

Hamburg - Schleswig-Holstein

Hamburg-Mitte

Niedersachsen

Braunschweig
Burghof





Gruppengründung seit der Bundestagung 2005

Nordrhein-Westfalen

Brilon

Hagen

Rheinland-Pfalz/Saarland

Alzey, Bitburg, Daun/Eifel, Kaisersesch

Koblenz, Saarbrücken, St. Wendel

Thüringen

Bad Berka



2005

Sekretariat 38,5 WoStd
Mitgliederverwaltung, PC-Arbeiten 26,45 WoStd
Buchhaltung, Datev 23,25 WoStd
Kassenführung des Bundesvorstandes 18,00 WoStd
Büroleitung (ab. 01.10.2005) 19,25 WoStd
Pflege Homepage, Erstellung von Powerpoint-Präsentationen - nach Bedarf
Büroarbeiten 6,00 WoSt



2006

Büroleitung (bis 30.09.2006)

38,5 WoStd

Büroleitung (ab 15.08.2006)

38,5 WoStd

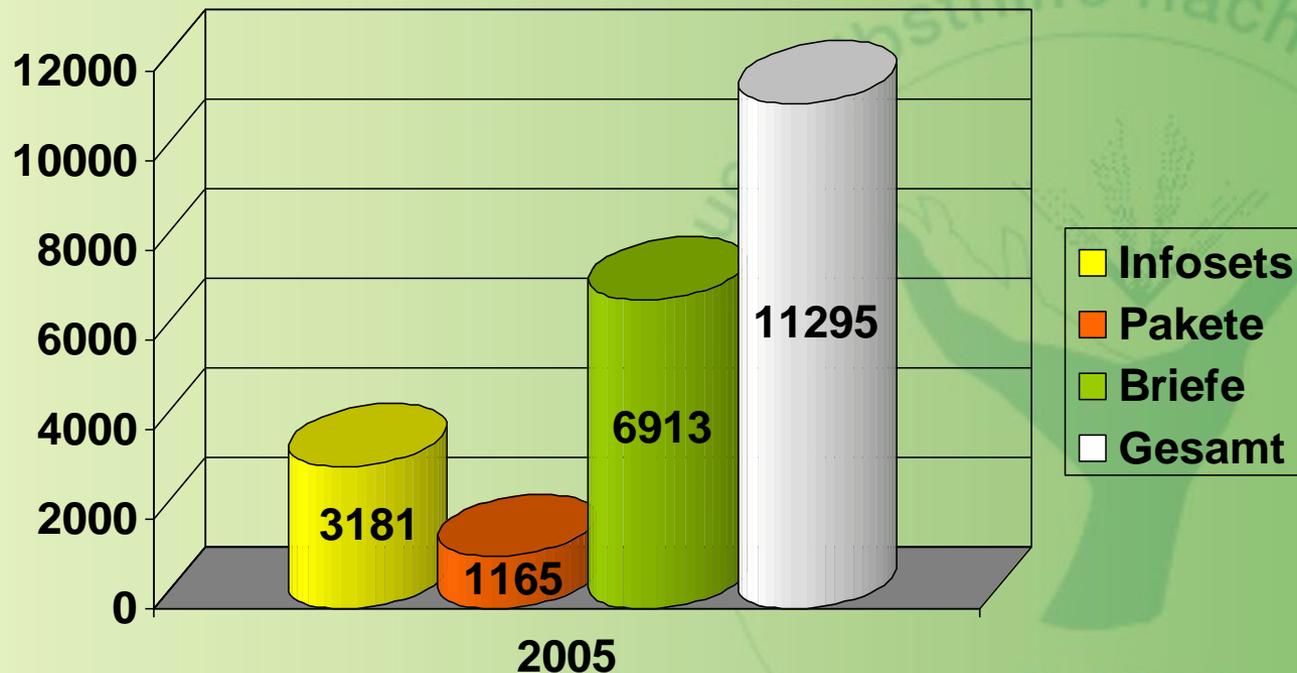
**Buchhaltung, Mitgliederverwaltung
(seit 01.03.2006)**

30 WoStd

Sekretariat, Verwaltung (01.02.2006-31.07.2006)

30 WoStd

Bundesgeschäftsstelle/Postversand und E-Mail-Kontakte 2005



Zahlreiche Anfragen per E-Mail:

Anforderungen von Broschüren
Anforderungen von Gruppenkontakte
Beratungsanfragen

Versicherungsfälle

- 2 PKW- Schäden
- 2 Meldungen an die Rabattverlustversicherung





Vorstandsarbeit

Bundесvorstandсарbeit 2005

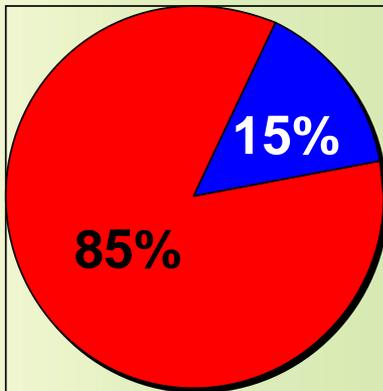
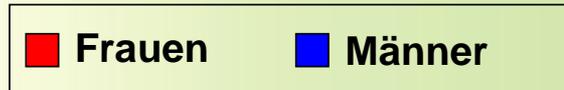
Vorstandstreffen des geschäftsführenden Bundesvorstandes	6x
Vorstandssitzungen des Gesamtvorstandes (= geschäftsführender Vorstand und die Landesvorsitzenden)	2x
Sitzungen des erweiterten Vorstandes (= geschäftsführender Vorstand, die Landesvorsitzenden und je zwei weitere Mitglieder der Landesvorstände)	1x

Verbandsinterne Projektgruppen

- Redaktionsteam Rundbrief (eingestellt)
- Redaktionsteam „Leben? Leben!“
- Telefonischer Beratungsdienst (Mo. Abend)
- Telefonischer Beratungsdienst für DMP-Patientinnen
- „Qualifizierung der Selbsthilfeberatung“ – Erarbeitung des Konzepts
- „Qualifizierung der Selbsthilfeberatung“ - Referentinnenschulung
- Aufklärungskampagne zur Brustkrebsfrüherkennung (mit WHC)



Online-Beratung



- 125 Beratungen,
- rd. 85% Frauen, 15% Männer,
- 1279x Seite geöffnet,

Die Fragen bezogen sich:

- Diagnostik,
- Therapie,
- Nachsorge, einschließlich Rehabilitation,
- komplementäre Medizin,
- soziale Informationen, Ängste,
- Depressionen,
- Familie,
- Partner und Angehörigenberatung

Verbandsinterne Projektgruppen

- Erstellung einer neuen Selbstdarstellungsbroschüre
- Erstellung einer neuen Broschüre „Eine neue Brust?“
- Erarbeitung eines neuen Konzepts für die Bundesebene
- Berufung von Fachausschüssen
- Erhebung des Beratungsbedarfs in den Gruppen
- Erhebung zu den Gruppenstrukturen



Mitarbeit in anderen Gremien:

- **Patientenbeirat der Deutschen Krebshilfe (DKH)**
- **AG der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) und der Deutschen Gesellschaft für Senologie (DGS) zur Erstellung von med. Leitlinien**
- **Zertifizierungskommission von Brustzentren (DKG und DGS)**



Mitarbeit in anderen Gremien:

- Datenbeirat des Westdeutschen Brustzentrums (WBC)
- Untergliederung des des Gemeinsamen Bundesausschuss
- Im Editorial Board des Magazins der DGS
- Im wissenschaftlichen Beirat der DGS



Mitarbeit in Arbeits- und Fachgruppen

- Der DKH Bonn
- Der BAG Selbsthilfe, Düsseldorf
- Des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, Berlin
- Der deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen (DAG, SHG), Giessen



Mitarbeit in Arbeits- und Fachgruppen

- Des VFA (Verband forschender Arzneimittelhersteller), Berlin
- Arbeitsgruppe Haus der Krebs- Selbsthilfe (HdKSH), Bonn
- Arbeitsgruppe Tag der Krebs-Selbsthilfe, DKH, Bonn
- Arbeitsgruppe Überarbeitung „AOK-Brustbuch“



Mitwirkung bei zahlreichen

- Pressekonferenzen
- Podiumsdiskussionen und Symposien
- Patiententagen und Fachkongressen
- Patientenkampagnen



Durchführung von

- **Fortbildungsveranstaltungen in Landesverbänden**
- **Qualifizierung von Referentinnen und Mitgliedern**
- **Seminaren in der Dr. Mildred Scheel Akademie, Köln**
- **Fortbildungen für den Gesamtvorstand (mit der Paritätischen Akademie)**



Teilnahme an

- Fortbildungen
- Landestagungen
- Jubiläen
- Seminaren der BAG Selbsthilfe, BZgA, Parität, Kliniken, Barmer, BKK, VfA
- Fachkongressen und Fachtagungen
- Patiententagen
- Pressekonferenzen

Sonstige Aktivitäten

- **Mitwirkung in Fernsehsendung (ARD/SWR-Fernsehen)**
- **Verfassen von Grußworten**
- **Verfassen von Vorworten für Broschüren oder Ratgeber**
- **Verfassen von Fachartikel**
- **Gespräche mit Helga Kühn-Mengel**
- **Gespräche mit Kostenträgern, Vereinbarung von Projekten**
- **Gespräche mit der kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV)**

Sonstige Aktivitäten

- **Gespräche mit der Kooperationsstelle Mammographie-Screening**
- **Durchführung und Nachlese Bundestagung 2005**
- **Konzeption der Bundestagung 2006**
- **Erstellung des Jahresprogramms 2006**
- **Vorbereitung Umzug Bundesgeschäftsstelle von Mannheim nach Bonn**
- **Konfliktgespräche mit Mitgliedern auf unterschiedlichen Verbandsebenen**



Landesvorstände

Die Landesverbände führten im Jahre 2005 durch:

Vorstandssitzungen	2 - 7
Mitgliederversammlungen	1
Landestagungen	1 - 2
Regionaltreffen	0 - 9
Fortbildungsseminare	1 - 8
Schulungen für neue Mitglieder	0 - 2



Landesvorstände

Auffangen...
Informieren...
Begleiten...

**Mitglieder der Landesvorstände
besuchen Gruppen bei:**

- Neugründungen
- Wahlen
- Auflösung
- Jubiläen
- Ehrungen und Auszeichnungen
- Beerdigungen

Landesvorstände

wirken mit od. nehmen teil:

- in politischen Foren
- bei Fachtagungen
- bei Fortbildungen anderer Veranstalter
- bei Aktionen (race for the cure, Aktion Lucia...)
- in Projekten des Bundesvorstandes
- in Koordinierungsausschüssen für Patientenbeteiligung
- in Hospizgruppen
- bei Projekten zum Thema Krebs



Landesvorstände

...arbeiten zusammen mit:

- Anderen Landesverbänden
- Frauenbeauftragten
- Ethikkommission
- Krebsverband und Krebsgesellschaften
- LAG
- Kliniken (Brustkrebszentren, Tumorzentren)
- Versorgungsämtern
- Medizinischem Dienst
- Selbsthilfekontaktstellen



Landesvorstände

...arbeiten zusammen mit:

- Länderministerien
- Behindertenrat
- Arbeiterwohlfahrt
- Parität
- Apothekerkammern
- Krankenkassen
- Reha- und Kureinrichtungen
- Behindertensportbund
- Kassenärztlichen Vereinigungen



Mitglieder von Landesvorständen...

- geben persönliche und telefonische Einzel- und Gruppenberatung
- koordinieren die Gruppenarbeit
- stellen Informationen zur Verfügung
- halten Vorträge
- nehmen an Podiumsdiskussionen teil
- führen Infoabende der FSH durch



Mitglieder von Landesvorständen...

- führen eine Chronik
- knüpfen Kontakte und bauen Netzwerke auf
- schließen Kooperationsverträge mit Krankenhäusern und Kliniken
- erledigen die Vorstandsaufgaben laut Leitfaden für Mitglieder
- sind aktiv in der Gründung von neuen Gruppen
- erhalten Ehrungen und Auszeichnungen



Förderung

**Deutsche
Krebshilfe**

**Selbsthilfe-
förderung der
Krankenkassen**

**Andere
Spenden –
in geringem
Maße**



Ausblick - Festhalten an den Merkmalen der Selbsthilfe

- die Betroffenheit aller Mitglieder
- die ehrenamtliche Ausübung der Tätigkeit
- die Besetzung aller Positionen durch eine demokratische Wahl und
- Besetzung ohne Einbeziehung von professionellen Fachkräften



**Information und
Weiterbildung unserer Mitglieder**

**Verstärkung
der
Öffentlichkeitsarbeit**

Ausblick

**Transparenz
der Arbeit
auf allen Ebenen**

**Ausbau und Pflege
von Kooperationen
und Außenkontakten**